Rezensionen von Buchtips.net

Dan Brown: Illuminati

Buchinfos

Verlag:	Bastei Lübbe (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Thriller
ISBN-13:	978-3-404-14866-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	14,00 Euro (Stand: 19. April 2024)

Angriff auf die Vatikanstadt

Ein Wissenschaftler entwickelt ein Verfahren mit dem erfolgreich größere Mengen Antimaterie gewonnen und gelagert werden kann. Dies wird ihm zum Verhängnis. Er wird grausam umgebracht und verstümmelt. Die neue Technologie wird gestohlen und der Leiter des betroffenen wissenschaftlichen Instituts bittet den Protagonisten Langdon um Hilfe. Sein Spezialgebiet sind Symbole und Artefakte der Glaubensgeschichte. An seiner Seite ermittelt die Tochter des ermordeten Wissenschaftlers.

Die Terroristen enttarnen sich als ein längst untergegangenen Geheimbund der Kirche, die Illuminati. Ihr scheinbares Ziel ist eine Art Enthauptungsschlag gegen die katholische Kirche. Sie beabsichtigen die Antimaterie anlässlich einer Papstwahl im Vatikan auszulösen. Das Szenario enthält eine weitere zeitkritische Aufgabe: die vier wahrscheinlichsten Anwärter auf den Papststuhl werden entführt und stündlich hingerichtet. Eine lehrreiche Jagd durch interessante Kirchen im Vatikan beginnt. Immer sind die Widersacher etwas schneller als Langdon, aber im finalen Wettlauf um die Rettung der Papststadt gibt es mehrere überraschende Wendungen.

Die Geschichte zeichnet sich durch ein hohes Maß an Spannung durch zeitkritische Aufgaben aus. Daneben vermittelt der Autor ein interessantes fachliches Kirchengeschichtswissen. Aber der Autor neigt dazu nervenaufreibende Ereignisse so aufzubauschen, dass sie irreal wirken und den Lesegenuss abschwächen. Zudem wirkt das Wechseln des Lagers von wichtigen Schlüsselfiguren in entscheidenden Momenten, wo die Geschichte eigentlich am Ende wäre, unecht. Ein weiterer Nachteil des Autors ist die Verarbeitung seiner Kernideen in mehreren Romanen. Wer Sakrileg gelesen hat, sollte sich Illuminati ersparen und umgekehrt.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lothar Hitzges
[17. Juni 2005]